

Rüstringer Bote



In dieser Ausgabe:

Harmonische Versammlung	2
Ehrung verdienter Mitglieder	2
Rüstringer Bote zum 25. Mal	3
Das Leben von Johann Lahmann	4
Fritz Frerichs' Fotos erfasst	5
Viele Schulklassen in der Mühle	6
Schrieverkring mit Frühschoppen	6
Mehr Zuschauer beim Theater	7
Veranstaltungen im 2. Halbjahr	8

Verdienstkreuz für Hans-R. Mengers

Nordenham. Nach Schriftführerin Annegret Martens und Ehrenmitglied Anton Günter Reumann, die beide vor einiger Zeit das Bundesverdienstkreuz erhielten, wurde diese Ehrung nun auch unserem Vorsitzenden Hans-Rudolf Mengers zuteil. Im Beisein seiner Familie und vieler Gäste überreichte ihm Landrat Michael Höbrink am 12. April im Friesenzimmer des Museums Nordenham das Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland. In seiner Laudatio ging Michael Höbrink auf die Ehrenämter ein, die Hans-Rudolf Mengers nun schon seit vielen Jahren ausübt und die alle auf das Wohl der Menschen und auf den Erhalt der regionalen Kultur ausgerichtet sind. Sei es sein Wirken im Vorstand des Heimatbundes und als Leiter des heimatkundlichen Klönabends, seien es seine kommunalpolitische Arbeiten, seine Mitwirkung im „Förderverein 500 Jahre Stollhamm“ oder sein Einsatz als ehrenamtlicher Richter beim Jugendschöffengericht - alle diese Tätigkeiten, so der Landrat, erführen durch die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes eine richtige, eine angemessene Würdigung.

Wer sich nicht bewegt, ist untätig. So beschrieb Hans-Rudolf Mengers seine Motivation, Ehrenämter zu übernehmen. Er bevorzuge die Tätigkeit, und wenn er etwas tue, dann aus einer inneren Verpflichtung heraus und nicht, um einen Lohn dafür zu erhalten. Angesichts der vielen Belobigungen von Seiten seiner Vorredner, darunter auch Landtagsabgeordneter Björn Thümmler, stellvertretender Heimatbund-Vorsitzender Alexander Schuhr und Butjadinger Bürgermeister Rolf Blumenberg, sprach er von der besonderen Eigenart des Butjadingers, Lob schwerer ertragen zu können als Tadel. Obwohl selber ein waschechter Butjenter, freute sich Hans-Rudolf Mengers doch sehr über die Worte der Anerkennung und der Wertschätzung.

Heddo Peters

Harmonische Jahreshauptversammlung

Atens. Mit mehr als 50 Gästen war auch in diesem Jahr die Mitgliederversammlung des RHB im Burgsaal der Friedeburg gut besucht. Und die Besucher wurden nicht enttäuscht, neben Kaffee und Kuchen aus der Vereinskasse gab es durchweg positive Berichte zum Vereinsgeschehen und Ehrungen für verdienstvolle Mitarbeiter.

Das Grußwort hielt in diesem Jahr die stellvertretende Landrätin Heidi Brunßen. Sie würdigte die Leistungen des RHB für die Heimat- und Kulturpflege und sagte wörtlich: „Ohne die Arbeit des Heimatbundes wäre unsere Region um einiges ärmer.“

Hans-Rudolf Mengers ging in seinem Jahresbericht auf die Schwerpunkte der Arbeit ein. Sie sei durchaus erfolgreich gewesen und in allen wichtigen Bereichen sei man vorangekommen. Mit großer Anstrengung ist es im vergangenen Jahr sogar gelungen, die Mitgliederzahl konstant zu halten.

Zuversichtlich sei man auch, dass die beiden größten Projekte, die Arbeiten im Inneren des Müllerhauses in Moorsee und die Sanierung des Museums in Nordenham, in diesem Jahr in Angriff genommen werden könnten.

Der Kassenbericht, gehalten vom Schatzmeister Andreas Schindler, fiel wiederum positiv aus. Trotz zahlreicher Anschaffungen war am Ende noch ein kleiner Überschuss zu verzeichnen. Die Entlastung des Vorstands erfolgte darauf einstimmig.

Bei den anschließenden Neuwahlen gab es keine Überraschungen. Alle vier Vorstandsmitglieder, die zuvor ihre Bereitschaft zur erneuten Kandidatur erklärt hatten, wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.

Im Anschluss an den offiziellen Teil referierte Heddo Peters über das Thema „Teenot in Ostfriesland: Wenn wi kien Tee hebben, mutten wi starben“.

Ehrungen für verdiente Mitglieder

Atens. Im Jahre 2004 hat der Rüstringer Heimatbund ein Vereinsabzeichen erstellen lassen, mit dem verdiente Mitglieder geehrt werden. In diesem Jahr wurden vier Mitglieder mit der **Goldenen Ehrennadel** ausgezeichnet.

Manfred Göbel vertritt im Beirat die Gruppe 82, einer Künstlervereinigung, die im Jahre 1982 gegründet wurde und bis heute präsent ist.

Rolf Puhl gehört dem erfolgreichen und bekannten Verein „De Plattdüütschen“ an, der seit 2004 kooperatives Mitglied im

RHB ist. Der gute Kontakt mit dieser Gruppe ist im Wesentlichen das Verdienst von Rolf Puhl.

Gisela Bargmann leitet seit der Gründung 2004 die Gruppe der Radfahrer. Sie ist sowohl an der Planung als auch an der Durchführung der Fahrten beteiligt.

Traute Funk betreut das komplette Fahrtenprogramm. Mit Beginn der Saison 2006 übernahm sie in einer akuten Notlage die Durchführung der bereits vorbereiteten Ausflüge und hat seither alle Fahrten von Anfang bis Ende organisiert.

Rüstringer Bote erscheint zum 25. Mal

Nordenham. In der Tat kann man diese Ausgabe des Rüstringer Boten als Jubiläumsausgabe betrachten: Er erscheint nun zum 25. Mal. Hans-Rudolf Mengers erinnert sich: Es war Anfang 2001, als die Idee geboren wurde, den Mitgliedern über den Veranstaltungsplan hinaus weitere Mitteilungen zukommen zu lassen.

Es bildete sich in der Folge ein kleiner Arbeitskreis, um ein Konzept, den Titel und Vertriebsmöglichkeiten zu erarbeiten. Die Arbeit war erfolgreich, denn bereits im Juni desselben Jahres konnte die erste Ausgabe des Rüstringer Boten den Mitgliedern zugestellt werden. Von Anfang an bis heute dabei ist Ellen Reim, bei der alle Texte zusammenlaufen, die sie redigiert, und die dann das Layout gestaltet.

Von den Mitgliedern wurde der Bote sehr positiv aufgenommen. Insbesondere die auswärtigen Mitglieder, die nicht durch die

Tageszeitungen über den Heimatbund informiert werden, nutzen diese Quelle, um zu erfahren, was im RHB passiert. Jedoch auch alle anderen Mitglieder will der Verein erreichen und auf dem Laufenden halten. Letztlich verspricht man sich davon auch eine stärkere Identifikation der Mitglieder mit dem Rüstringer Heimatbund. „Wer weiß, was im Verein läuft, wird eher bereit sein, für die Ideale dieser großen Organisation einzustehen“, so Hans-Rudolf Mengers in der Ausgabe Nr. 1.

Das Konzept war aus Sicht des Vorstands durchaus erfolgreich. Bis heute hat es keine nennenswerten Änderungen bezüglich Umfang, Layout und Erscheinungsterminen gegeben. Wenn auch der Umfang aus versandtechnischen Gründen nicht wesentlich erweitert werden wird, so würde man in Zukunft doch gerne auch Leserzuschriften aufnehmen.

Kurznachrichten aus dem Rüstringer Heimatbund

Ausflugsprogramm

Nordenham. In den Weserterrassen ließ die Fahrtenleiterin Traute Funk am 30. Oktober vor einem großen Publikum die Ausflüge der vergangenen Saison Revue passieren. Zugleich stellte sie das Programm für 2013 vor. Annegret Martens überbrachte die Grüße und den Dank des Vorstands.

Delegation bei Herbstversammlung

Oldenburg. Eine kleine Delegation vertrat den RHB am 9. November bei der Herbstversammlung der Oldenburgischen Landschaft im Alten Landtag in Oldenburg.

Sanierung und Umbau

Nordenham. Der Kulturausschuss der Stadt Nordenham hatte das Friesenzimmer im Museum als Tagungsort gewählt. Auf dem Programm standen auch die Sanierung und der Umbau des Museums.

Auszeichnung

Friedrich-August-Hütte. Der Präsident der Oldenburgischen Landschaft, Thomas Kossendey, und der Geschäftsführer, Dr. Brandt, waren am 5. Dezember angereist, um im Kasino die Plattdүүtschen für ihre Jugendarbeit auszuzeichnen. **(Forts. S. 4)**

Aus dem Leben von Johann Lahmann

Nordenham. Erst am Ende des vergangenen Jahres erhielten wir den Sonderdruck aus dem aktuellen Jahresband 2012 der Oldenburgischen Gesellschaft für Familienkunde mit dem Titel „Johann Lahmann – Bürgermeister in schwerer Zeit“. Das Heft umfasst 22 Seiten plus vier Seiten Umschlag im A4-Format. Dem Autor Dieter Rüdibusch gelingt es sehr anschaulich, den Lebensweg des Johann Lahmann aufzuzeigen. Er wird Lehrer, betätigt sich nebenher politisch und wird in den Stadtrat gewählt. Acht Jahre gehört Lahmann auch dem Oldenburgischen Landtag an. 1928 wird er zum Bürgermeister der noch jungen Stadt Nordenham gewählt. Dieses Amt bekleidet er aber nur bis 1933, als ihn die Nazis unter fadenscheinigen Gründen aus dem Amt jagen. Dieter Rüdibusch gelingt

es, die genauen Umstände zu ermitteln. Seine Aussagen entlarven einmal mehr die perfiden Methoden des NS-Regimes, die schließlich zur Amtsenthebung des Bürgermeisters führten.

Johann Lahmann ist in Nordenham weitgehend in Vergessenheit geraten. Dieter Rüdibusch kommt das Verdienst zu, das Wirken dieses Politikers in einer bewegten Zeit in Erinnerung gerufen zu haben. Zugleich kann die Schrift aber auch als Aufruf und Mahnung verstanden werden, wachsam zu sein, wenn Demokratie und Freiheit bedroht sind.

Das Heft ist zum Preis von 4,80 € in der Nordenhamer Buchhandlung von Bestenbostel und an der Kasse im Museum Nordenham erhältlich.

Hans-Rudolf Mengers

Kurznachrichten aus dem Rüstringer Heimatbund (Fortsetzung)

Plattdeutscher Nachmittag

Nordenham. Sehr erfolgreich verlief wieder einmal der Plattdeutsche Nachmittag in den Weserterrassen am 5. Dezember. Über 200 Gäste waren gekommen, so dass sogar das Kaminzimmer noch in Anspruch genommen werden musste.

Geld für Blumenberg-Projekt

Burhave. Einen Scheck in Höhe von 1000 Euro überreichte die Raiffeisenbank Butjadingen-Abbehausen am 13. Dezember dem RHB für die Bearbeitung von Adolf Blumenbergs Zeitungssammlung. Weitere 600 Euro für dieses Projekt konnte der Vorsit-

zende des RHB in Varel von der Raiffeisenbank Varel-Nordenham am 11. Januar entgegennehmen.

Vorträge nicht gut besucht

Atens. Knapp 40 Gäste kamen am 15. Januar zum ersten Vortragsabend im Jahr. Heddo Peters referierte über die Geschichte eines Familienbesitzes in Butjadingen: „Reelf Ilksen und seine Erben.“ Auch beim zweiten Vortrag am 19. Februar mit Johannes Göhler über „Das Kreuz der Stedinger und den Bauernchristus von Wulsdorf“ wurden die Erwartungen hinsichtlich der Besucherzahl nicht erfüllt. **(Forts. S.7)**

15.305 Frerichs-Fotos digital erfasst

Nordenham. Im Jahre 2004 erhielt das Heimatbundarchiv den Nachlass des bekannten Journalisten Fritz Frerichs (1921 – 1990), der zwischen 1955 und 1985 als Redakteur für die beiden hiesigen Zeitungen tätig gewesen war.

Nachdem Anfang 2007 die Erfassung der schriftlichen Unterlagen abgeschlossen und ein Findbuch erstellt worden war, konnte damit begonnen werden, die geschätzten 15.000 Fotos, die Fritz Frerichs während seiner beruflichen Tätigkeit aufgenommen hatte, zu scannen und digital zu speichern.

Heimatbundmitglied und Hobbyfotograf Günther Spandick fand sich bereit, diese Mammutaufgabe zu übernehmen, die, wie alle damals glaubten, wohl in etwa einem Jahr zu schaffen wäre.

Es wurden dann doch 6 Jahre. Denn 15.000 Fotos zu scannen, die Bilddaten zu erfassen und alles digital nutzbar zu archivieren, das kann man nicht so auf die Schnelle erledigen, dazu braucht es sehr viel Fingerspitzengefühl, reichlich Geduld und eine durch nichts zu erschütternde Ausdauer. Günther Spandick besaß das zum Glück alles.

Er holte sich in den 6 Jahren – natürlich mit angemessenen und auch nötigen Pausen – Karton um Karton aus dem Archiv, um die darin abgelegten Fotos bei sich zu Hause zu bearbeiten.

Auf diese Weise entstand eine digitale Bildersammlung von genau 15.305 Fotos auf 54 CDs, ergänzt durch 54 Mappen mit ausgedruckten Bilddaten und Miniaturansich-

ten aller Fotos.

Wer nun wissen möchte, wie ein in Waddens geborener und damals in Ellwürden lebender Zeitungsredakteur, der Land und Leute kannte, das Alltagsleben in den 1950er, 60er, 70er und 80er Jahren sah und fotografierte, kann den Bilderschatz bei uns im Archiv mit Hilfe des Computers einsehen und sich bei nachgewiesenem Bedarf auch digitale Kopien einzelner Bilder anfertigen lassen.

Günther Spandick, der 1976 aus beruflichen Gründen von Krefeld nach Nordenham kam, hat Fritz Frerichs nie persönlich kennen gelernt. Er wurde aber dennoch einmal „Opfer“ von „Antjen Wiesnäs“, die in ihrem „Breef ut'n Butenland“ etwas über den damaligen Felten & Guillaume-Mitarbeiter zu erzählen wusste.

Hinter „Antjen Wiesnäs“, das wissen ältere Zeitungsleser sicher noch, verbarg sich Fritz Frerichs, der in seiner Briefkolumne ihm zugetragene regionale Begebenheiten stets mit spitzer Feder kommentierte.

Während einer Feierstunde, die der Heimatbund als kleines Dankeschön für die geleistete Arbeit ausrichtete, erzählte Günther Spandick, dass er, der selber gerne durch Butjadingen streift und ihm wichtige Dinge fotografiert, beim Betrachten der Frerichsbilder zahlreiche eigene Motive wieder entdeckte.

Manches in Butjadingen und Nordenham, so sein Fazit, ist erhalten geblieben, doch vieles hat sich verändert, leider nicht immer zum Besseren.

Heddo Peters

Mühle ist beliebt bei Schulklassen

Moorsee. Im vergangenen Jahr haben insgesamt 65 Schulklassen und Kindergärtengruppen das Museum Moorseeer Mühle besucht und die museumspädagogischen Angebote wahrgenommen. Das ist die höchste Zahl seit 1998. Die meisten Schulklassen kommen von der Jugendherberge Nordenham, mit der es seit vielen Jahren eine erfolgreiche Kooperation gibt.

Besuch der Mühlenschafe

Ein neues Angebot für die Besucherinnen und Besucher bietet das Museum seit dem 1. April. Jeden Donnerstag um 11 Uhr können sie gemeinsam mit der Schafzüchterin Karin Müller-Rostin die Mühlenschafe auf dem Museumsgelände besuchen. Ebenfalls neu ist ein Angebot für Familien aus der Jugendherberge Nordenham. Sie können jeden Dienstag um 15 Uhr am Angebot "Vom Korn zum Brot" teilnehmen.

Sanierung Müllerhaus 2. Bauabschnitt

Die Finanzierung für den zweiten Bauabschnitt der Sanierung des Müllerhauses steht. Die Arbeiten werden voraussichtlich im Juni beginnen und mindestens bis zum Ende des Jahres dauern. In dieser Zeit wird das Müllerhaus innen saniert, das beinhaltet z.B. die Wände, die Fußböden, die Türen und die hölzernen Wandverkleidungen.

25. Großes Mühlenfest

Das Museum veranstaltet in diesem Jahr zum 25. Mal das Mühlenfest. Wie gewohnt wird es an einem Wochenende im August (24.-25.8.) durchgeführt. Neben den beliebten Programmpunkten, wie dem Getreidedreschen, den Mühlenführungen und dem Mühlenbetrieb, wird auch die Friesenring GbR aus Bremen mit ihrem mittelalterlichen Handwerkermarkt wieder dabei sein.

Schrieverkring plant Frühschoppen im August

Wesermarsch. Am 9. Januar hatte der Rüstringer-Schrieverkring seine Hauptversammlung mit Wahlen des Vorstandes. Vom September 2011 bis zu diesem Tag hatte Erwin Jürgens die Führung des Schrieverkrings übernommen. Erwin Jürgens stellte sein Amt zur Verfügung. Als Kandidat wurde sein Vorgänger Martin Eden vorgeschlagen und einstimmig als Baas wiedergewählt. Er nahm die Wahl an. Der Rest des Vorstandes wurde einstimmig in den Ämtern bestätigt.

Der Rüstringer-Schrieverkring gestaltete zusammen mit dem Verein Freilichtspektakel am 17. April erneut einen Nachmit-

tag nach dem Motto „Plattdütsch bi Koffi un Koken“ in der Markthalle in Rodenkirchen. Die Autoren des Schrieverkrings lasen dem Publikum ihre Geschichten und Döntjes vor.

Eingangs gaben die „Lüttjen Plattsnackes aus Schwei unter Leitung von Christa Fehlhaber und Anne Petershagen mit plattdutschen Liedern, Gedichten und kleinen Geschichten ihren Beitrag. Es waren rundum drei gesellige Stunden.

Für den 11. August ist nun ein „Plattdütschen Fröhschoppen“ von 10 bis 12 Uhr bei Tönjes in Rodenkirchen/Absen geplant.

Mehr Zuschauer bei den Plattdöötschen

Nordenham. Am 7. März hatte die Niederdeutsche Bühne Nordenham mit ihrem Frühjahrsstück „De Appelboom in't Paradies“, einem Lustspiel von Ludwig Bender unter der Regie von Anke Hempel, Premiere. Erstmals sind in diesem Stück auch zwei Mitglieder aus der Jugendgruppe Tusculum aufgetreten. Sie hatten mit ihren größeren Rollen nicht unerheblichen Anteil daran, dass das Stück so erfolgreich war.

Die Kritik zu diesem Stück war nicht nur in den Tageszeitungen hervorragend, auch vom Publikum wurde es sehr gut angenommen und mit gesteigerten Zuschauerzahlen und viel Applaus honoriert. Großen Anteil am Erfolg hatten neben den hervorragend aufgelegten Schauspielern auch die Regisseurin Anke Hempel, eine junge Profi-Regisseurin, die erstmalig bei der NDB-Nordenham ein Stück inszeniert hat.

Am 4. April war die Jahreshauptversammlung der NDB-Nordenham. Dabei fanden auch Neuwahlen statt. Gewählt wurden: 2. Vorsitzende Andrea Thormählen, Schriftführer Heiko Dietz, Beisitzer Werner

Scholz und Renate Brüggemann (Wiederwahl), Spielleiterin Traute Funk (Wiederwahl), Kassenprüfer Christoph Eilers, Festausschuss Renate Brüggemann (Wiederwahl), Christina Eilers (Wiederwahl) und Gerold Heinen (Wiederwahl).

Weiterhin wurde Angelika Fensch für ihr 10-jähriges Jubiläum bei der NDB-Nordenham geehrt.

Als Herbststück 2013 wird die Komödie „Ehe op Tiet“ von Rolf Sperling und Stefan Bermüller unter der Regie von Hans-Günther Müller gespielt. Premiere wird voraussichtlich am 17. Oktober 2013 sein.

Ein Problem stellen immer noch fehlende Schauspieler dar. Gesucht werden noch Schauspieler jüngeren und mittleren Alters. Weiterhin werden auch dringend Techniker und Souffleusen benötigt.

Die Plattdöötschen stehen jederzeit zu einem Gespräch bereit und freuen sich über neue Mitwirkende. Interessierte melden sich bitte bei Rolf Puhl, Tel. 04731/4646, oder Andrea Thormählen, Tel. 04731/37698.

Kurznachrichten aus dem Rüstringer Heimatbund (Fortsetzung)

Hermann-Allmers-Preis

Bremerhaven. Der Hermann-Allmers-Preis 2013 wurde am 10. März an den langjährigen Leiter des Stadtarchivs Bremerhaven, Dr. Hartmut Bickelmann, vergeben. Der Preis wird auch vom Landkreis und dem RHB getragen. Bickelmann wurde für seine Forschung ausgezeichnet.

Plattdeutscher Lesewettbewerb

Brake. Im BBZ fand am 17. April das Abschlusslesen des Plattdeutschen Lesewettbewerbs statt. In allen Altersgruppen konnten sich Schülerinnen und Schüler für den Landesentscheid qualifizieren. Die Leitung dieses Wettbewerbs hat seit zwei Jahren Hergen Drieling aus Rodenkirchen.

Veranstaltungen im 2. Halbjahr 2013

Vorträge und Veranstaltungen

1. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr: Heimatkundlicher Klönabend in Abbehausen, Butjadinger Tor.

26. September, 14.30 Uhr, Museum Moorseer Mühle: Plattdüütsch-Dag in der Mühle mit dem Rüstringer Schrieverkring.

20. November, 14.30 Uhr, Stollhamm: Andacht zum Buß- und Betttag mit Kirchenführung, anschließend Autorenlesung des Rüstringer Schrieverkrings im „Huus an'n Siel“.

7. Dezember, 15 Uhr, Weserterrassen Nordenham: Plattdeutscher Nachmittag.

Museum Nordenham

14. November, 19.30 Uhr: Lesung mit Daniela Martin, Lübeck: „...die Blumen haben fein geschmeckt“ – aus dem Leben ihrer Urgroßmutter Anna L. (1893 – 1940).

22. November, 19.30 Uhr: "Erzähl es niemandem!" Randi Crott liest aus ihrem autobiografischen Roman (Veranstalter: Literaturplus Wesermarsch e.V., Eintritt 12 €).

Museum Moorseer Mühle

9. Juni, 10-17 Uhr: Dampftag mit der Lokomobile.

So erreichen Sie uns

Rüstringer Heimatbund (RHB):

Museum Nordenham, Hansingstraße 18, 26954 Nordenham, Tel. 04731-269975 oder 269976, Fax 269977.

Mail: info@museum-nordenham.de

Vorsitzender:

Hans-Rudolf Mengers, Am Butjenter 17, 26954 Stollhamm, Tel. 04735-274

Kassenführung:

Andreas Schindler, Sonnenstraße 12, 26969 Ruhwarden, Tel. privat 04736-102329, dienstlich 04731-86710

21. Juli, 10-17 Uhr: Rund ums Schaf.

4. August, 10-17 Uhr: Kindertag mit Moni, der Mühlenmaus.

24./25. August, 10-17 Uhr: 25. Großes Mühlenfest.

8. September, 10-17 Uhr: Tag des offenen Denkmals.

26. September, 14.30 Uhr: Plattdeutscher Nachmittag.

Ausflugsfahrten

11.-16. Juni: 6 Tage im Thüringer Wald.

17. August: Tagesausflug nach Hamburg.

14. September: Tagesausflug nach Norden.

1.-3. November: 3 Tage in Bad Zwesten.

Anmeldungen bei NMT (Nordenham Marketing & Touristik), Marktplatz 7, Nordenham, Tel.: 04731-93640

Fahrradtouren

12. Juni, 13.30-20 Uhr: Jaderberg, Besuch des Jan-Oeltjen-Hauses.

25. Juli, 9-20 Uhr: Großenmeer und der Bollehagener Moorwald.

30. August, 13.30-20 Uhr: Braker Hafen.

Alle Fahrradtouren beginnen und enden bei der Moorseer Mühle. Eine besondere Anmeldung ist nicht nötig.

Bitte des Schatzmeisters

Bitte teilen Sie mir jede Änderung Ihrer Anschrift und Ihrer Bankverbindung unverzüglich mit. Es entstehen jedes Jahr hohe Kosten für Irrläufer bei der Post und Gebühren für Rücküberweisungen bei den Banken, weil die Daten nicht mehr stimmen. Manche Mitglieder sind verwundert, wenn sie keine Nachrichten mehr vom Rüstringer Heimatbund erhalten. Fast immer stellt sich heraus, dass versäumt wurde, Änderungen rechtzeitig mitzuteilen.

Andreas Schindler